

Tina de Souza

Orixás auf dem Diwan

Über die Bedeutung der spirituellen
Kräfte der Natur in der Psycho- und
Kunsttherapie

Herausgegeben und übersetzt von Birgit Fritz

Mit Bildern und Illustrationen von Gerhild Tiefenbacher-Wutscher

danzig & unfried

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliographie. Detaillierte Informationen
sind über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen
des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des
Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© danzig & unfried, Wien, 2022
www.danzigunfried.com
Gesamtherstellung: danzig & unfried | content design

Informieren Sie sich über Neuerscheinungen:
<http://news.danzigunfried.com/booknews>

ISBN 978-3-902752-85-7

Inhalt

BIRGIT FRITZ

Orixás auf dem Diwan – ein Buch als Wagnis | 13

GERHILD TIEFENBACHER-WUTSCHER

Die Natur in uns, ein Weg des Vertrauens | 16

MARCELO BOLZAN

Vorwort | 20

TEIL I

TINA DE SOUZA

Einleitung | 23

Das »integrierte System des primären Unbewussten« | 54

Inconsciente Primário – Sistema Integrado (IPSI) | 54

Das Ich-Zentrum | 56

Die Elemente und die zugehörigen Elementarkräfte
im Templo Guaracy | 65

Der Prozess der Individuation | 73

Wie man sich auf andere einstimmt, ohne sich dabei
selbst zu verlieren | 77

Die menschliche Essenz | 79

Wahrnehmungsübung zur Präsenz | 89

6 | **Teil II**

Elemente und Elementarkräfte | 92

Das Element Feuer | 95

Elegbara: Libido/Impuls | 96

Elegbara und das psychische Ungleichgewicht | 101

Einfluss der Elemente in Elegbara | 110

Elegbara und Feuer | 110

Elegbara und Erde | 111

Elegbara und Wasser | 112

Elegbara und Luft | 113

Übung zu Elegbara | 114

Übung – Der menschliche Knoten | 116

OGUM: Kraft/Kontinuierliche Bewegung | 117

Einflüsse der Elemente auf Ogum | 125

Ogum und Feuer | 125

Ogum und Erde | 127

Ogum und Wasser | 128

Ogum und Luft | 129

Übung zu Ogum | 130

OXUMARÊ: Komposition/Richtung | 131

Einfluss der Elemente in Oxumarê | 141

Oxumarê und Feuer | 141

Oxumarê und Erde | 143

Oxumarê und Wasser | 144

Oxumarê und Luft | 144

Übung zu Oxumarê | 145

XANGÔ: Kristallisation/Umsetzung/Realisierung | 146

Der Einfluss der Elemente in Xangô | 149

Xangô und Feuer | 149
Xangô und Erde | 150
Xangô und Wasser | 150
Xangô und Luft | 151
Übung zu Xangô | 151

Das Element Erde | 153

OBALUAÊ: Transformation | 155
Obaluaê und Feuer | 158
Obaluaê und Erde | 159
Obaluaê und Wasser | 160
Obaluaê und Luft | 160
Übung – Obaluaê | 161

OXÓSSI: Offenbarung/Selektion/Suche | 162

Der Einfluss der Elemente in Oxóssi | 167
Oxossi und Feuer | 167
Oxossi und Erde | 167
Oxossi und Wasser | 167
Oxossi und Luft | 168
Übung zu Oxóssi | 168

OSSÃE: Zauber/Heilung | 169

Einfluss der Elemente in Ossãe | 172
Ossãe und Feuer | 172
Ossãe und Erde | 173
Ossãe und Wasser | 173
Ossãe und Luft | 174
Übung zu Ossãe | 174

OBÁ: Durchlässigkeit/Mitgefühl | 176

Einfluss der Elemente in Obá | 178
Obá und Feuer | 178

- 8 | Obá und Erde | 179
Obá und Wasser | 179
Obá und Luft | 180
Übung zu Obá | 180

Das Element Wasser | 181

- NANÃ BURUQUÊ: Weibliches Prinzip/Geburt | 181
Einfluss der Elemente in Nanã Buruque | 185
Nanã Buruquê und Feuer | 185
Nanã Buruquê und Erde | 186
Nanã Buruquê und Wasser | 187
Nanã Buruquê und Luft | 187
Übung zu Nanã Buruquê | 188

OXUM: Mütterliches Prinzip/Annahme | 190

- Einfluss der Elemente in Oxum | 192
Oxum und Feuer | 192
Oxum und Erde | 193
Oxum und Wasser | 193
Oxum und Luft | 193
Übung zu Oxum | 194

YEMANJÁ: Fruchtbarkeit/Erneuerung | 195

- Einfluss der Elemente in Yemanjá | 197
Yemanjá und Feuer | 197
Yemanjá und Erde | 198
Yemanjá und Wasser | 198
Yemanjá und Luft | 198
Übung zu Yemanjá | 199

Ewá: Loslösung | 199

- Ewá und Feuer | 201
Ewá und Erde | 202

Ewá und Wasser | 202

Ewá und Luft | 203

Übung zu Ewá | 203

Das Element Luft | 204

lANSÃ: Ausdehnung/Kreativität | 205

Einfluss der Elemente in lANSÃ | 207

lANSÃ und Feuer | 207

lANSÃ und Erde | 208

lANSÃ und Wasser | 208

lANSÃ und Luft | 209

Übung zu lANSÃ | 210

Tempo: Bewusstheit | 211

Die Wirkung der Elemente in Tempo | 213

Tempo und Feuer | 213

Tempo und Erde | 214

Tempo und Wasser | 215

Tempo und Luft | 216

Übung zu Tempo | 217

IFÁ: Weisheit und Freiheit | 218

Wirkung der Elemente in Ifá | 220

Ifá und Feuer | 220

Ifá und Erde | 221

Ifá und Wasser | 222

Ifá und Luft | 222

Übung zu Ifá | 222

OXALÁ: Spirituelles Licht/Synthese | 223

Wirkung der Elemente in Oxalá | 225

Oxalá und Feuer | 225

Oxalá und Erde | 226

- 10 | Oxalá und Wasser | 227
- Oxalá und Luft | 228
- Übung zu Oxalá | 229

Teil III

Die Herangehensweisen von IPSI in Theorie und Praxis | 230

Vorbereitung | 230

Die mediale Bewusstheit | 230

Spirituelle Reinigung von Mensch und Raum
(für AnwenderInnen) | 231

Exkurs: Das spirituelle Gleichgewicht eines
Wohn- bzw. Arbeitsraums | 232

I. Methoden | 235

1. Spirituelle Rituale | 235

2. Der Heilige Tanz | 243

Ablauf | 245

3. Malerei | 250

Der psychologische Aspekt | 252

Der energetische Aspekt | 253

Der spirituelle Aspekt | 254

4. Theater | 254

Theaterübung zum Thema Angst – Ein Fallbeispiel | 261

Exkurs: Rituelles Festessen im Zauber der Ciganos | 264

5. Das Empfangen und Übertragen von Energie | 267

Die Aufnahme von Energie | 270

Einflüsse der Elemente auf die Energiearbeit | 272

Die körperliche Ebene | 272

Die psychologische Ebene | 273

Die energetische Ebene | 274

Interferenzen bei der Energieübertragung
und ihre Ursachen | 276

Wahrnehmen und Harmonisieren eines Elements
bei KlientInnen | 279
Überlagerung von Energien | 281
Energetische und spirituellen Unterstützung
für Anwender | 283

II. IPSI und der klinische Kontext | 284

1. Drei klinische Fallbeispiele | 284
Klinischer Fall I | 284
Klinischer Fall II | 286
Klinischer Fall III | 286
2. Persönlichkeitsentwicklung | 292
Exkurs: IPSI und das Spielzeug als Übergangsobjekt | 294
3. Depression | 299
Feuer | 299
Erde | 299
Wasser | 300
Luft | 300
4. Zwangsstörungen | 302
5. Angst/Panikstörungen und spezifische phobische
Störungen | 306
Perspektiven aus der Dynamik der Natur (Orixás), um
Angstzustände zu harmonisieren | 311
Depression und Paniksyndrom | 314
Die Elemente und das Paniksyndrom | 317

Ausblick | 318

Entspanne dich und genieße die Reise! | 318

Anhang | 320

Angebote von Tine de Souza und dem Institut IPSI | 320
Ziele | 321

INHALT

12	Methode 321
	Vorträge 321
	Literaturtipps 322
	Kurzbiografien 323

Orixás auf dem Diwan - ein Buch als Wagnis

Die Umbanda – das ist der Name der spirituellen Tradition, in der Tina de Souza ihre Erfahrungen über den Menschen und das menschliche Universum gemacht hat – ist eine durch und durch Brasilien spezifische religiöse Praxis. In der theologischen Realenzyklopädie, Band XXXIV, wird sie beschrieben als »synkretistische Neureligion«, basierend auf dem Spiritismus von Allan Kardec (1804–1869), mit Elementen aus unterschiedlichen aus Afrika stammenden Religionen, indigener Religiosität und der christlichen Lehre. Die Umbanda und ihre zahlreichen, zum Teil auch sehr divergierenden spirituellen Häuser zählt heute zu den anerkannten Religionen Brasiliens. Weitere religiöse Zugehörigkeiten, wie z. B. die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche oder zum Buddhismus, schließen sich für UmbandistInnen nicht aus, »die« Umbanda respektiert alle Glaubensrichtungen und »alle Meister und Erleuchteten der Welt«, wie Pai Buby, der Bruder von Tina de Souza und Gründer von Templo Guaracy do Brasil, sagt.

Mit der Würdigung der Orixás als den heiligen Kräften der Natur und dem Xirê, dem Rad des Lebens und allen Werdens und Vergehens, liegt der umbandistischen Lehre eine Weisheit zu Grunde, die sich alle Menschen, ungeachtet ihrer spirituellen Tradition, für eine gute und glückliche Lebensbewältigung nutzbar machen können.

Doch Tina de Souza geht sowohl in ihrem Buch als auch in ihrer gelebten Praxis weiter als das. Durch ihren für uns Leser und Leserinnen »umgekehrten Einweihungsweg«, hat sie über ihre Spiritualität zur akademischen Wissenschaft gefunden, wollte sich in ihr beweisen und mit ihr in Dialog treten. Das ist das Wagnis, das ich im Titel dieser Kontextualisierung an-

14 | spreche. In einer postkolonialen Welt, in der ganzheitliches und indigenes Wissen kaum Gehör finden, bedarf es einer gehörigen Menge Mutes, zu seinem Wissen auch außerhalb des eigenen Kontexts zu stehen und sich mit anderen Denkweisen zu konfrontieren, die, unter Umständen, eine ganz konträre Weltsicht ihr Eigen nennen. Darin liegt die Großzügigkeit und auch der Humor Tina de Souzas, deshalb ist ihre Arbeit ein Geschenk für alle und besonders für diejenigen von uns, die ebenfalls mit Menschen arbeiten: Therapeuten und Therapeutinnen aller Richtungen.

Dieses Buch besteht aus drei Teilen: Der erste Teil handelt von der persönlichen Geschichte Tina de Souzas, ihrem spirituellen und professionellen Weg und wie sie dazu kam, die Methode IPSI zu entwickeln. Der zweite Teil – das Herzstück des Buches – ist eine detaillierte Beschreibung der Orixás als Elementarkräfte der Natur und wie sie in uns, die wir Teil der Natur sind, wirken. Und der dritte Teil des Buches erzählt von Beispielen aus der Praxis, beschreibt (kunst)therapeutische Wege in der Behandlung von KlientInnen und PatientInnen und die Entsprechung von Symptomen in ihrem Ungleichgewicht der Elemente.

Die Übertragung dieses Buches ins Deutsche war, obwohl es auf den ersten Blick so aussehen wollte, kein leichtes Unterfangen. Es bedurfte eines sensiblen Lesens und Hinspürens, eines oftmaligen Innehaltens und Nachsinnens, eines sich Öffnens für Unbekanntes und – immer wieder – einer Verlangsamung der Zeit. Kann es sein, dass sie dieses oder jenes meint? Wie viele Wasser gibt es? Was hat das alles mit mir zu tun? Wie viele deutsche Begriffe stecken in dem Wort »acolher«? Soll ich sie alle anführen? Ist der Begriff »captação« übersetzbar und wenn, wie? Wie viel Autonomie ist der Leserschaft zuzumuten? Liest nicht sowieso jeder ein anderes Buch? Ist es nicht so, dass man als Übersetzerin einem Buch, das originär für eine brasilianische

Leserschaft geschrieben worden ist, auch Raum geben muss, der diesem Umstand Rechnung trägt?

Nach einem langen Weg der spirituellen Praxis in Templo Guaracy ist es mir eine Freude, zum Erscheinen eines Buches beigetragen zu haben, das ein ganzheitliches Wissensmodell über den Menschen und seine intrinsische Verbindung mit der Natur in die Welt der Therapie bringt. Und mir scheint, es ist wie bei allen Dingen: Wenn das Komplexe nicht auch in der Einfachheit der Dinge zu Hause ist, dann kann es nicht der richtige Weg sein. Der Kreislauf des Werdens und Vergehens, der Xirê, ist in den großen wie den kleinen Dingen zu finden.

Das erinnert mich an den Begriff der Autopoiese von Maturana und Varela, zwei chilenischen Biologen des letzten Jahrhunderts: Jeder noch so kleine Organismus in der Natur verfügt über ausreichend Information und ausreichend Kraft, um sich aus sich selbst heraus neu zu erschaffen. Tina de Souzas Erkenntnisse vervollständigen diese Aussage um das Wissen der Dynamik, die in den unterschiedlichen Elementen und Elementarkräften lebendig ist.

Der Weg ist das Ziel und dieses Buch lädt dazu ein, mit wahrhaftig offenen Augen durch die Welt und das Leben zu gehen, Saravá!

Die Natur in uns, ein Weg des Vertrauens

Ein grundlegendes Geschenk, das Tina de Souza uns mit den »Orixas auf dem Diwan« gemacht hat, ist, wie sie Spiritualität und Wissenschaft ganz konkret in ihrer therapeutischen Praxis auf eine sehr natürliche Weise und in einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit verbindet und beschreibt.

Ich bin seit 19 Jahren in die Tradition von Guaracy eingeweiht, auch als klinische Psychologin und Psychotherapeutin tätig und erlebe diese Kombination im Sinne einer umfassenderen Wahrnehmungsmöglichkeit des Menschen in seiner Tiefe und Vollständigkeit als sehr fruchtbar.

Tina de Souza hat durch ihr jahrelanges Bestreben, ausgehend von ihrer eigenen spirituellen Praxis, nach einer ganzheitlicheren Betrachtung des Menschen gesucht und dazu praktisch geforscht. Daraus hat sich ein reichhaltiges Bankett in Form dieses Buches für uns ergeben, das nicht nur Antworten auf komplexe, philosophische Fragen bezüglich des spirituellen Universums des Menschen und der menschlichen Existenz an sich beinhaltet, sondern das auch eine Vielfalt von praktischen Übungen und therapeutischen Interventionen bereitstellt.

Von ihrer persönlichen Erfahrung als Mãe de Santo im Templo Guaracy in Brasilien getragen, offenbart sie uns die Welt der Orixás, die spirituellen Energien und Kräften der Natur, die durch ihre jeweils innewohnende Dynamik und ihr Zusammenwirken ein spirituelles Universum erschaffen und das lebendige Leben in all seiner Vielfalt und Entfaltung in uns und auf unserer Erde repräsentieren.

Die Spiritualität, die sich über die Natur und ihre Dynamik manifestiert, bildet den Hintergrund ihres Modells IPSI, das die

ganzheitlichere Wahrnehmung und Behandlung des Menschen im Fokus hat. Sie geht von der Annahme aus, dass jeder Mensch eine in sich zusammengesetzte Natur, eine spirituelle Essenz (primäres Unbewusstes) besitzt, die durch eine sogenannte »Membran« (integriertes System) geschützt und durchlässig gehalten wird. Über diese Membran kann es zu einem Austausch von innen nach außen und umgekehrt kommen, um im Prozess der natürlichen Anpassung und Erneuerung immer wieder ein Gleichgewicht herstellen zu können.

Diese Perspektive, eine natürliche, spirituelle Essenz in sich zu tragen, impliziert auch, dass wir selbst Natur sind und von dieser »bewegt« und lebendig erhalten werden und nicht getrennt von ihr und der Schöpfung um uns existieren. Es geht vielmehr darum, uns in unserer Natur wiederzuerkennen bzw. uns wieder an sie zu erinnern und so wieder ein Gefühl der Ganzheit und Fülle zu erfahren.

In diesem Sinne stellt sich mir auch die Frage, welche Auswirkungen es auf unseren Umgang mit der Natur haben wird, wenn wir uns als Natur wahrnehmen und in Verbundenheit damit sind? Denn wer könnte zerstören wollen, was er ist?

Das Wissen um diese spirituelle Essenz in uns ermöglicht mir ein tieferes Vertrauen in die natürliche Fähigkeit des Menschen zu seiner eigenen Heilungsfähigkeit zu spüren, um im »Tanz des Lebens« immer wieder in sein »Ich-Zentrum«, wie es die Autorin benennt, zurückfinden zu können.

Psychotherapie ist in diesem Sinne nicht nur auf die psychologische, realitätsbezogene Ebene ausgerichtet, sondern verfolgt auch die Absicht, das zu Grunde liegende spirituelle Ungleichgewicht der Naturelemente im Menschen wieder neu auszurichten und ins Gleichgewicht zu bringen, um unsere spirituelle, vertikale Verbundenheit wieder herzustellen. Die Folge ist eine tiefgreifende Möglichkeit zur Transformation, eine Erneuerung von dem, was schon besteht und was auch

- 18 | ganzheitlich gesehen zu einer Übertragung auf allen Ebenen führen kann.

Tina de Souza spricht in ihrem Buch von einem Prozess der Resonanz, in dem alle Ebenen angesprochen werden und der seine eigene Zeit hat und daher auch braucht, damit er auch eine Resonanz auf der spirituellen Ebene findet und diese sich von innen her wieder ausdehnen und dadurch wieder in Resonanz nach außen gehen kann. Die verschiedenen Ebenen wirken in diesem Sinne aufeinander und miteinander und können sich gegenseitig im Sinne der Neuorientierung beeinflussen.

Ich war schon immer neugierig und offen für alles, »was wirkt«, und gleichzeitig auch immer auf der Suche, wie ich Menschen begegnen kann, ohne sie zu interferieren und sie in ihrer eigenen Form und Zeit der Heilung zu unterstützen. Die Erforschung der spirituellen Kräfte der Natur in ihrer jeweils innewohnenden Dynamik und Interaktion hat mein Bewusstsein in eine Richtung verändert, wo ich nicht nur meine eigene Beziehung zu den Naturelementen neu ausrichte, sondern auch in eine wohlthuende Demut und in einen vertrauensvollen Respekt vor der Schöpfung zurückfinde.

Es gäbe noch vieles zu sagen, was mich in diesem Buch bewegt, berührt, überrascht und inspiriert hat. In seiner Vielfalt und Dichte bietet es den LeserInnen viele Möglichkeiten, selbst auf die Suche zu gehen, wie sie »Spiritualität« und »Wissenschaft« in sich selbst und in ihrem jeweiligen Praxisfeld verbinden können. Es lädt aber auch dazu ein, seine eigene Beziehung zu den Naturelementen zu erforschen und gleichzeitig sich seiner eigenen Essenz zuzuwenden, auf der Suche danach, aus ihr schöpfen zu können!

In Anbetracht der sich mir immer weiter offenbarenden Komplexität des irdischen Daseins, versuche ich auf dem »Weg des Suchenden« zu bleiben oder, wie Pai Buby, Babalorixá von

Templo Guaracy, es formuliert: »Solange das Leben dynamisch ist, bleibt jede Theorie provisorisch.« | 19

A sua benção, Iya Darinlê!

Vorwort

Ein bedeutungsvolles Buch entsteht aus dem Zusammenwirken zweier Kräfte: aus der Kraft des originellen schöpferischen Denkens und aus der Fähigkeit der Denkerin, ihre Leserschaft von ihrem Gedankenfluss und den darin dargelegten Argumenten zu überzeugen. »Orixás auf dem Diwan« ist ein Handbuch, das es einfach macht, diese Aussage nachzuvollziehen.

Auf einfach zugängliche, didaktische und tiefsinnige Weise zugleich bringt Tina de Souza die sprühenden Funken ihrer Originalität aus der Welt der Psychologie zu ihren neugierigen Lesern und Leserinnen.

Und während wir in die Lehren und Erfahrungen, die in dem vorliegenden Buch präsentiert werden, eintauchen, wird sowohl der Laie als auch der in der Psychotherapie Gebildete in einem Fluss aus Wissen schwimmen, das nicht nur neu ist, sondern zugleich auch schon uralt. Und mit jedem »Schwimmzug« in den Tiefen dieser wunderbaren Gewässer finden sich – so, als ob das alles ein großes Ganzes wäre – sowohl die wissenschaftlichen Erkenntnisse der großen Psychologen und Psychoanalytikerinnen als auch die Gefühle und Emotionen, die sich in uns und in der Natur, deren Teil wir sind, durch die diversen Kräfte, Elemente und Energien manifestieren.

All das existiert in der Welt der Orixás so, wie wir es in den schönsten, reichsten und intensivsten Traditionen der afro-brasilianischen Religionen finden können.

Und es ist durch diese Interaktion – zwischen der Psychologie und den Manifestationen der Naturelemente – durch die uns Tina de Souza das präsentiert, was wir unserem Ursprung nach sind: eine komplexe, dynamische Schöpfung, voller archaischer Ausdrucksformen, die der reinen und wilden Natur

entspringen, die in uns lebt. Mit einem Wort, wir sind Wesen, die ein primäres Unbewusstes in sich tragen und die von einem integrativen System behütet werden, welches sich uns durch unsere eigene Natur offenbart.

Dieses Buch zu lesen bedeutet, sich in der natürlichen Welt der Orixás, die von den afro-brasilianischen Religionen kultiviert werden, wieder zu erkennen. Ihre irdischen Manifestationen offenbaren die Existenz der differenziertesten Kräfte und Energien unserer Natur, die uns immer umgeben und die in uns wirken, sobald wir uns als integrativen Teil der natürlichen Schöpfung verstehen. Die Kräfte dieser Naturentitäten können dann sehr einfach, anhand ihrer Nähe zu den Grundelementen unseres Planeten, zugeordnet und benannt werden.

So bekommt die Leserschaft einen Einblick in die Welt der Elementarkräfte der Orixás: des Feuers (Elegbara, Ogum, Oxumaré und Xangô), den formgebenden Kräften der Erde (Obaluaiê, Oxóssi, Ossãe und Obá), sie begibt sich auf die Reise zur Kreativität der Orixás: des Wassers und ihrer Ausdrucksformen (Naná, Oxum, Yemanjá und Ewá) und schlussendlich wird sie sich, berührt von den Manifestationen der Luft wiederfinden (Iansã, Tempo, Ifá und Oxalá). Zu Ende der Lektüre wird es dann möglich sein, zu verstehen, wie es in der klinischen Praxis, aber auch im täglichen Alltag angezeigt sein kann, ein Gleichgewicht zwischen diesen Elementen herbeizuführen, so dass psychischen Störungen vorgebeugt wird und man diese gegebenenfalls auch behandeln kann.

Die umfangreiche klinische Erfahrung von Tina de Souza, in Verbindung mit der jahrzehntelangen gelebten Erfahrung in einem der wichtigsten und anerkanntesten Tempeln der Umbanda von Brasilien, dem Templo Guaracy, verschmelzen hier zum perfekten Boden für die Zusammenführung der traditionellen Psychologie und der afro-brasilianischen religiösen Fundamente, eine Zusammenführung, die zweifelsohne zu einem

22 | weitreichendem Feld in der akademischen Forschung und ihrer zukünftigen AkteurInnen gereichen wird¹.

So ist das, was die Leserschaft mit diesem Buch in den Händen hält, nicht nur eine großartige Zusammenstellung von Unterweisungen in wichtigen Grundlagen der Umbanda und des Candomblé. Noch weniger handelt es sich hier um eine verdichtete Abhandlung in klinischer oder theoretischer Psychologie. Nein, das vorliegende Buch bringt diese beiden Welten zusammen, die von Menschenhand geschaffene und die der natürlichen Schöpfung. Tina de Souza zeigt uns, dass beide Welten – die göttliche und die wissenschaftliche – nicht nur miteinander in Verbindung stehen, sondern viel mehr, dass sie sich gegenseitig bedingen. Für die Genesung und das menschliche Wohlbefinden kann die Wissenschaft nicht ohne Spiritualität existieren. Schlussendlich legt sich die Natur der einen nicht über die Natur der anderen, sondern die Naturen beider verschmelzen miteinander. Und die Genesung entsteht aus dieser Verschmelzung. Und nur aus ihr.

Das Buch »Orixás auf dem Diwan« eröffnet eine neue Zeit und schreibt Geschichte. Denn eine Leistung von wissenschaftlicher Originalität, die auf der Natur der reinen Existenz aufbaut, weist auf einen Neubeginn hin und offenbart einen Weg, der eingeschlagen werden will. Wissen braucht Wege und kontinuierliche Bewegung, um sich im Leben niederschlagen zu können, sich wieder zu verändern, zu verlieren und wieder neu zu entstehen, geborgen zu werden und sich zu verbreiten. Das ist es, was der Autorin mit dem vorliegenden Werk gelungen ist.

Marcello Bolzan, Koordinator und Professor am Institut für Entwicklung und Studien der Regierung – IDEG

São Paulo, 20. Mai 2019

¹ Auf der Seite academiu.edu finden sich zahlreiche Veröffentlichungen zu diesem Themenbereich (Anm. Hg.).